Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 2 (1935-1936)

Heft: 7: Sanität im Luftschutz = Mesures sanitaires pour la D.A.P.

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mai 1936

PROTAR

2. Jahrgang, No. 7

Schweizerische Monatsschrift für den Luftschutz der Zivilbevölkerung + Revue mensuelle suisse pour la protection aérienne de la population civile + Rivista mensile svizzera per la protezione aerea della popolazione civile

Redaktion: Dr. K. REBER, BERN, Neubrückstr. 122 - Druck, Administration und Inseraten-Regie: Buchdruckerei VOGT-SCHILD A. G., SOLOTHURN

Ständige Mitarbeiter: Dr. L. BENDEL, Ing., Luzern; Dr. M. CORDONE, Ing., Lausanne; Dr. med. VON FISCHER, Zentralsekretär des Schweiz. Roten Kreuzes; M. HÖRIGER, Sanitätskommissär, Basel; M. KOENIG, Ing., Leiter der Eidg. Luftschutzstelle, Bern; Dr. H. LABHARDT, Chemiker, Kreuzlingen, Postfach 136; E. NAEF, rédacteur, Lausanne; Dr. L. M. SANDOZ, ing.-chim., Troinex-Genève; G. SCHINDLER, Ing., Zürich; A. SPEZIALI, Comandante Croce Verde, Bellinzona; Dr. J. THOMANN, Oberst, Eidg. Armee-Apotheker, Bern.

Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 8.—, Ausland Fr. 12.—, Einzelnummer 75 Cts. — Postcheckkonto No. Va 4 - Telephon No. 155

Inhalt — Sommaire

	Seite
Zivilspitäler und passiver Luftschutz. Von Oberst J. Thomann	123
L'activité de la Croix-Rouge dans la défense aérienne. Par le Dr R. F. de Fischer	129
Vereinbarung zwischen dem Roten Kreuz und der Veska	130
Uebereinkunft zwischen Veska und Krankenanstalt	131
Das Sanitätsmaterial für die Hilfsstellen des passiven Luftschutzes der Zivilbevölkerung. Von Oberst Dr. Hauser	132
A propos de la visibilité du signe de la Croix-Rouge. Par le Prof. L. D.	136
Luftschutz-Hausapotheke	137
Pharmacie de famille pour la défense aérienne passive	139
Samariterdienst im Luftschutz. Von E. Hunziker	140
Zukunftsaufgaben der Heilstätten - Gasschutz gegen den vertikalen Krieg. Von Ing. P. Max Grempe	141
Desinfektion von Gasmasken. Von Walter Meyer	143
Kleine Mitteilungen	145
Auslandrundschau	146

Sondernummer - Numéro spécial

Sanität im Luftschutz - Mesures sanitaires pour la D.A.P.

Zivilspitäler und passiver Luftschutz*)

Referat von Oberst Thomann, eidgenössischer Armeeapotheker, Bern

Bereits in Nr. 12 (Oktober) 1935 der «Protar» konnten wir kurz unter dem Titel «Luftschutzkurs der Veska» auf den von Herrn Oberst J. Thomann gehaltenen Vortrag hinweisen.

Infolge der grossen Wichtigkeit dieses Themas bringen wir nun das Referat in extenso zum Abdruck.

Red.

Im Anschluss an die Ende September letzten Jahres in Aarau stattgefundene Generalversammlung der Veska wurde vom Vorstand derselben ein Kurs über Luftschutz abgehalten, unter spezieller Berücksichtigung der Stellung der Zivilspitäler im passiven Luftschutz. Ausser dem Referenten als Leiter dieses Kurses wirkten an letzterem noch mit die Herren Ing. König, Chef der Eidg. Luftschutzstelle, und Dr. von Fischer, Sekretär des Schweiz. Roten Kreuzes.[1])

In diesem Kurs wurden zunächst die Kampfmittel des Luftkrieges, unter besonderer Berücksichtigung der Bomben, und die Gefahren der in einem modernen Krieg zu befürchtenden Angriffe aus der Luft besprochen.

Das grösste Gefahrenmoment bilden die Brandbomben, an zweiter Stelle folgen die Brisanzbomben. Beide sind im letzten Krieg in weitgehendem Masse verwendet worden; man besitzt also Erfahrung über deren Wirkung. Das ist für die Bomben mit chemischen Kampfstoffen, die sogenannten Gasbomben, nicht der Fall, weil im Kriege 1914—1918 nicht verwendet. Objektiv urteilende Leute und Sachverständige stellen diese Waffe punkto Gefahrenmoment an dritte Stelle.

Im weiteren wurden die Kursteilnehmer orientiert über den aktiven Luftschutz, d. h. es wurden diejenigen Massnahmen erwähnt, mit denen feindliche Flugzeuge zurückgehalten oder vernichtet werden können.

Der aktive Luftschutz ist Sache der Armee.

Anschliessend daran kam die bis jetzt in der Schweiz bestehende Organisation des passiven (zivilen) Luftschutzes und die hiefür getroffenen Massnahmen in eingehender Weise zur Sprache, unter Hinweis auf die bis jetzt erschienenen Bundes- und Bundesratsbeschlüsse, Richtlinien usw. Besonders wichtig ist der Bundesbeschluss vom 29. September 1934, gemäss welchem jedermann gehalten ist, die ihm übertragenen Verrichtungen innerhalb der Luftschutzorganisation zu übernehmen, sofern er nicht wegen anderen öffent-

*) Erschienen im «Schaerer-Bulletin», Januar 1936, Nr. 10. Gelangt mit Erlaubnis des Autors hier zum Abdruck.

[1]) Siehe auch Veska-Zeitschrift 1935, Nr. 10 und «Protar», Nr. 12, Oktober 1935.